

**Gemeinderat & Stadtentwicklung**



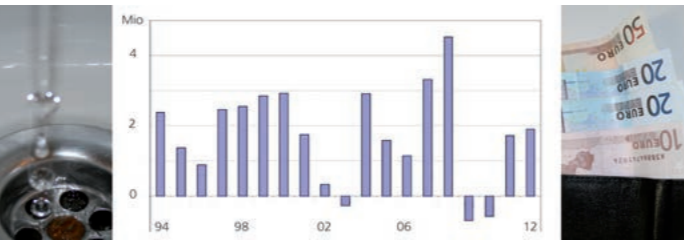
Dranbleiben heißt es 2011. Artenschutzgutachten und Umweltuntersuchungen müssen für die Stadtmaueranierung und den Neckartalradweg durchgeführt werden, für den auch ein Sicherheitsaudit verlangt wird. Die Ausschreibung der Maßnahme zur Renaturierung der Zabernmündung und Sanierung der Festwiese wird aufgrund der weit überschrittenen Kostenschätzung aufgehoben. Fördergelder müssen neu beantragt werden. Und nebenbei wird die Planung zur Renaturierung der Zabernmündung geändert, die Planungen zur Skateanlage und zur Sanierung der Schiffsanlegestelle und die Sanierungsmaßnahmen an den Schulen und Kindergärten fortgeführt. Die 2010 begonnenen Sanierungen zur Verbesserung des Brand-schutzes und der Orientierung in den Lauffener Schulen und Kindergärten werden 2011 fortgesetzt und sollen im Jahr 2012 abgeschlossen sein. Mehr Platz geschaffen wird für die Kinderbetreuung, wie die Abschnitte „Finanzen“ und „Kinder und Jugend“ dieses Rückblicks auf das Jahr 2011 deutlich machen. Etwa eine halbe Million Euro stellt der Gemeinderat für diese Maßnahmen bereit. Und dennoch: der Trend, der sich 2010 abgezeichnet hat, setzt sich 2011 fort. Lauffen a. N. verliert Einwohner. Der Lauffener Gemeinderat schafft Abhilfe, zurückhaltend, wie auch in den Vorjahren, wird 2011 das Gebiet Obere Seugen II in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Es gilt die Attraktivität der Stadt und die hochwertige Infrastruktur zu schützen und die Einwohnerzahlen konstant zu halten. Der Grundsatz des zurückhaltenden Flächenverbrauchs wird dabei nicht aufgegeben. Das geplante Baugebiet soll in mehreren Abschnitten realisiert werden. Im Gegensatz zu den menschlichen Einwohnerzahlen sind die Einwohnerzahlen der Mauereidechsen und zahlreicher weiterer Lebewesen in den sanierten Stadtmauern auf der Lauffener Rathausinsel nicht gesunken. Das bestätigt eine inzwischen abgeschlossene Studie. Stadt und Gemeinderat freuen sich, dass die aus statischen Gründen notwendige Sanierungsmaßnahme letztlich im Einklang mit Denkmal- und Naturschutz abgewickelt werden kann. Besonders schön ist die Rückführung der Frontansicht des nun vor dem Abrutschen in den Neckar gesicherten Wahrzeichens der Burg auf der Insel auf den historischen Zustand mit einer traditionellen Rebenpflanzung, die am 1. Mai durch die Jungwinzergruppe „vinitiative“ in Form eines gelungenen Maienscherzes angestoßen wird. Auch für die Mauereidechsen sind damit die für die weitere Ansiedlung wichtigen Sonnenplätze gesichert. Mit großen statischen Bedenken hat leider auch ein weiteres Wahrzeichen Lauffens zu kämpfen: Die Regiswindiskirche. Mit zahlreichen Aktionen unterstützt die lebendige evangelische Gemeinde vor Ort die Sanierung der schönen Kirche, deren Mauerwerk von Rissen und ausgewaschenem Naturstein durchzogen ist. Unterstützung durch Lauffen a. N. erfährt außerdem ein Projekt, welches nicht originär Lauffen a. N. betrifft: 58,04 Prozent der Abstimmenden sprechen sich bei der Volksabstimmung am 27. November für eine Fortführung des Bahnprojekts Stuttgart 21 aus.

**Bauen, Planen & Sanieren**



Das Großprojekt für Radler hält Lauffen a. N. 2011 in Atem. Die Pläne zum Neckartalradweg nehmen konkrete Formen an. In der Nachkriegszeit spielte der Radverkehr kaum eine Rolle. Heute ist das ein Mangel, der besonders an der Engstelle des Neckardurchbruchs zwischen der heutigen Rathausinsel und der Kirchbergmauer eklatant ist. Die Fahrbahnbreiten erfüllen heute auf den Zentimeter genau die Mindestbreiten und auch die Gehwege sind aufgrund des begrenzenden Flusses auf der einen und der Kirchbergmauer auf der anderen Seite nicht zur Aufnahme von Radverkehr geeignet. Ein kombinierter Zweirichtungsgeh- und -radweg mit einer auf die flussseitige Mauer aufgesetzten Kragplatte ist die vorgeschlagene Lösung. Förderanträge sind auf den Weg gebracht. Sie sollen klären, in welcher Höhe sich das Land an der Maßnahme beteiligen wird. Schließlich handelt sich um eine Landesstraße. Weiter wäre der Bau einer Brücke nördlich des Horkheimer Wehres sinnvoll, eine Streckenführung, für die sich der Gemeinderat einstimmig ausspricht. Ob diese Trasse auch mit den Belangen des Natur- und Artenschutzes vereinbar ist, wird ein artenschutzrechtliches Gutachten zur bereits vorliegenden Umweltverträglichkeitsstudie ergeben. Bis dahin werden die Radfahrer zwischen Lauffen a. N. und Nordheim entlang der bergigen Landesstraße geführt. Auch Verkehrsminister Herrmann hat sich im August bei einer Radtour durch Lauffen a. N. von der Sinnhaftigkeit des Radwegebaus überzeugen können und betont „ich würde es als persönliche Niederlage betrachten, wenn es uns nicht gelänge, die Lücken im Neckartalradweg zu schließen.“ Aber nicht nur mit dem Radverkehr setzt sich der Gemeinderat in diesem Jahr auseinander, auch das Thema Innenstadtverkehr wird die Stadt Lauffen a. N. in den kommenden Jahren noch weiter beschäftigen. Die Bahnhofstraße, die dem Einkaufen dienen und eine angenehme Situation für Fußgänger bereithalten soll, dient als Durchfahrtsstraße. Ziel ist es, die Innenstadt für den sogenannten Ziel- und Quellverkehr attraktiver zu machen. Diejenigen, die dort arbeiten, einkaufen und wohnen, sollen schnell an ihr Ziel kommen und ausreichend Parkplätze vorfinden. Diejenigen, die nicht in die Innenstadt, sondern auf die Landesstraße in Richtung Brackenheim, Nordheim, Heilbronn oder Stuttgart wollen, sollen nicht durch die Innenstadt fahren. Neben Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für die Bahnhofstraße ist dazu auch eine Verbesserung der Verbindungen an die Landesstraße erforderlich. Bis in den Dezember hinein werden im Ratssaal die Möglichkeiten zur Verbesserung der verkehrlichen Situation für die Innenstadt in mehreren Gemeinderatssitzungen diskutiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Straßensanierung. Belagserneuerungen werden an der Bahnhöfenführung der Weststadt, der Charlottenstraße, Bahnhofstraße und am Gehweg Wilhelmstraße sowie Ausbesserungsarbeiten an der Wilhelm-, Wein- und Mühltorstraße durchgeführt. In der Bismarckstraße werden vorndringliche Straßen- und Gehwegschäden durch den städtischen Bauhof und die Stadtgärtnerei in Eigenleistung behoben.

**Finanzen**



Vor erst zwei Jahren wird auch die Stadt Lauffen a. N. vom tiefsten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegszeit betroffen. Ausgelöst durch einen bisher nicht gekannten Einbruch der Exportwirtschaft geht die wirtschaftliche Gesamtleistung in Baden-Württemberg um rund sieben Prozent zurück. Die Steuereinnahmen brechen landesweit und auch im Haushalt der Stadt Lauffen a. N. ein. Im Verwaltungshaushalt 2010 klafft zwischen Einnahmen und Ausgaben eine Finanzierungslücke von über 1,3 Mio. Euro. Das Szenario wendet sich heute, so abrupt wie es kam, zum Besseren. Bereits im Haushaltsjahr 2011 haben sich die Gewerbesteuererinnahmen gegenüber den Krisenjahren 2009 und 2010 fast verdreifacht. Das Ergebnis im Verwaltungshaushalt ist deutlich positiv. Die Finanzierungslücken der Vorjahre sind ausgeglichen. Die Kassenkredite aus dem Jahr 2010 sind getilgt. Aus heutiger Sicht kann auch auf die eingeplante Kreditaufnahme des laufenden Jahres verzichtet werden. Was heißt dies nun für 2012? Aus der Bankenkrise der Jahre 2008/2009 ist die Euro-Krise geworden. Die Wachstumsprognosen für 2012 werden bereits deutlich revidiert. Um die Lösung der Euro-Krise ringen die europäischen Regierungen, die EU-Kommission und die europäische Zentralbank. Ein Ende des Ringens ist ebenso offen wie die Frage, wer am Ende die Zeche zu bezahlen hat. Diese gesamtwirtschaftliche Sicht dürfte nach den bisherigen Erkenntnissen die Finanzlage der Stadt im Jahr 2012 noch nicht entscheidend beeinträchtigen. Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts fällt mit einem Plus von 1,905 Mio. Euro erfreulich positiv aus. Damit können die Investitionen des Vermögenshaushalts 2012 aus den laufenden Einnahmen finanziert werden. Der Darlehensstand wird damit auf Grund der Regeltilgungen auf netto 2,7 Mio. Euro oder 245 Euro pro Einwohner zurückgehen. Kammereintreten ist die Umstellung auf die gerichtlich verordnete gesplittete Abwassergebühr das beherrschende Thema. Die versiegelten und an die Abwasserbeseitigung angeschlossenen Grundstücksflächen zu ermitteln, ist ein Kraftakt. Trotz Unterstützung durch Luftbilder und modernste Vermessungstechnik. Das Ergebnis: Statt 2,25 Euro/cbm Abwassergebühr werden nun 32 Cent/qm angeschlossene Grundstücksfläche und 1,82 Euro/cbm Schmutzwasser veranlagt. Der Ausbau der Kinderbetreuung wird die Stadt finanziell weiter fordern. Zur Sicherung des Rechtsanspruchs muss eine provisorische Kindergartengruppe eingerichtet werden. Die Hortbetreuung erfordert weiteres Personal. Für die Kinderbetreuung muss eine weitere Arbeitsgruppe beim Kindergarten Brombeerweg errichtet werden. Das positive Verhandlungsergebnis der kommunalen Spitzenverbände mit der Landesregierung im Bereich der Kinderbetreuung kommt da gerade recht. Die Zuschüsse des Landes für die Kinderbetreuung und den Betrieb der Kindergärten werden ab 2012 um ca. 260.000 Euro auf dann rund 827.000 Euro jährlich deutlich aufgestockt. Diese Entscheidung des Landes wird auch der Stadt Lauffen a.N. den geforderten Ausbau der Kinderbetreuung in den kommenden Jahren wesentlich erleichtern.

**Kinder & Jugend**



Seit vielen Jahren schon setzt sich die Stadt für den zukunftsorientierten und breitgefächerten Ausbau der Bereiche Bildung und Betreuung ein. Von renovierten oder neu gegründeten Schul- und Kindergarteneinrichtungen hin zu Förderprogrammen für leistungsschwache oder leistungsstarke Kinder und Jugendliche. Hierzu dient insbesondere der seit fünf Jahren existierende Hort. Das große Angebot für Kleinkinder findet wie beschrieben durch neue Personalstellen Ergänzung. Des Weiteren werden die 20 bestehenden Betreuungsplätze für unter Dreijährige auf 40 Plätze ausgebaut. Je zehn davon befinden sich im „Verein für Waldorfpädagogik“ und provisorisch im Städtischen Kindergarten „Neckarstraße“. Da auch der Gemeinderat dafür gestimmt hat, den Kindergarten „Brombeerweg“ für die U3-Betreuung weiter auszubauen, werden die Kinder des Neckarstraßenkindergartens in naher Zukunft dort untergebracht werden. Augenmerk legt die Agenda Jugend mit ihrem Informationsprogramm „Sprachlos“ für Eltern auf die Sprachbildung bei Kleinkindern. Vermittelt werden hierbei die Wichtigkeit des Sprechens und die damit verbundene Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Um mit Problemen von Jugendlichen gut umzugehen, wird die seit zehn Jahren bestehende Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut und neue Schulsozialarbeiter sollen für das kommende Jahr in den einzelnen Schulzentren eingestellt werden. Durch das beeindruckende Angebot aller Schularten kann Lauffen a. N. zu Recht den Titel Schulstadt führen. Angestoßen ist die Diskussion um die Möglichkeiten einer Umsetzung von Gemeinschaftsschule in Lauffen a. N., wie sie vom Kultusministerium angestrebt wird. Trotz ihrer Vielfältigkeit und Unterschiede verbindet die Schüler des Hölderlin-Gymnasiums, der Hölderlin-Grundschule und der Kaywaldschule von nun an nicht mehr nur das Schulleben und das Lernen, sondern auch ein übergreifendes Schulkonzept. Im Rahmen der Reihe „Kulturregion Heilbronn – KIDS“ mit dem Künstler Paul Berno Zwosta schaffen die Schüler einen Stelenpfad, der die teilnehmenden Schulen symbolisch miteinander verbindet. Die Schüler haben in dem gemeinsamen Workshop nicht nur besonderen Spaß am Arbeiten an den Stelen, sondern können auch sehen, was gemeinsam alles zu schaffen ist. Gemeinsamkeiten werden auch über die Grenzen hinweg beim diesjährigen England- und Frankreichaustausch entdeckt. Für jugendorientierte Freizeitangebote engagieren sich insbesondere die Mitglieder des Jugendrats. Diese reichen von einer „Rock im Bad-Party“ hin bis zum Gemeinderatsbeschluss für eine „Dirt Bike Strecke“. Nach zwei Jahren ist es wieder soweit: Am 23. November wird der neue Jugendrat gewählt. Die 15 Gewählten stellen sich nun den neuen Aufgaben. Parallel zur Jugendratswahl geht das neue Jugendportal für Lauffen a. N. online: you-are-lauffen.de. Dort finden sich neben viel Wissenswertem und Aktuellem auch Informationen zu folgenden Themen: Für Schulabgänger gibt es jährlich viele Angebote. Die Junge Union Lauffen-Zabergäu veranstaltet im März eine Lehrstellenbörse und die Agenda Jugend bietet eine Börse zur Information über die zahlreichen weiterführenden Schulen mit ihren verschiedenen Fachrichtungen.

**Kultur & Sport**



Ausverkaufte Stadthalle, Kampf um die letzten Karten und schließlich ausgelassene Partystimmung: So könnte man kurz den Auftritt des Ensembles von SWR1 Pop & Poesie im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei...“ zusammenfassen – Auftakt für eine sicher gerne gesehene Weiterführung 2012. Mit der Aufführung des Passionsoratoriums von C. Loeve durch den Chor der Regiswindiskirche dagegen endet eine lange und äußerst erfolgreiche künstlerische Ära in der Neckarstadt: Nach über zwanzig Jahren unermüdeten Wirkens legt Hartmut Clauß die Chorleitung in jüngere Hände. Nachwuchsarbeit hätte auch die Überschrift lauten können für den Auftritt der Latin-Formation SALSAFUERTE unter Bandleader Klaus Graf: Musiker als auch Pädagogen überzeugen bei der Präsentation eines Schülerworkshops an der Realschule. Mit dem Philosophen Rüdiger Safranski, dem begnadeten Pianisten Dirk Joeres und dem Musiker Erich Schmeckenbecher besuchen drei international bekannte Persönlichkeiten die Hölderlinstadt. Unumstrittenes Mega-Event des Jahres ist aber natürlich das Großprojekt „Carmina Burana“ der Stadtkapelle Musikverein in Kooperation mit den Lauffener Chören, das 1100 restlos begeisterte Besucher vor die außergewöhnliche Kulisse des Märker-Zementwerks lockt. Von solchen Kooperationen und solch großartigem Engagement lebt die Kultur in Lauffen a. N. – und das nicht nur unter dem durch den Kulturkreis unterstützten Label „bühne frei...“, sondern auch unter dem inzwischen weithin berühmten Titel „Lauffen will es wissen“, wo es 2011 u.a. mit Prof. Klaus von Klitzing zum Thema Nanoelektronik einen waschechten Nobelpreisträger zu bestaunen gibt. Auf lauffen.de geht 2011 zu dieser Reihe ein Wissenschaftsportal online, auf dessen Seiten exklusive Informationen zu den gesamten Staffeltiteln abrufbar sind. Weitere Garant für gute Unterhaltung und besondere Schmeckerl finden sich unter dem Namen des neuem Kleinkunst-Vereins KUMA – Kulturmanufaktur im Vogsthof, unter dem Museum im Klosterhof, das 2011 mit gleich zwei Großprojekten, der „Scheuanlage Brasilien“ und „120 Jahre Drehstromübertragung von Lauffen a. N. nach Frankfurt“ begeistert, unter der der Städtlesbühne, der Musikschule, den weiteren Schulen, den Kirchen und den zahlreichen Vereinen und Institutionen, die das ganze Jahr über für die kleinen und großen Bürger der Stadt aktiv sind, so beispielsweise auch bei einem abernmals gelungenen Brückenfest in der Neckarstadt. Gleichsam wie es das erklärte Ziel der aktiven Lauffener Kulturszene ist, soll auch der Sport vor allem eines: Spaß machen. Der traditionelle Katzenbeißer-Cup mit seinem Full-Triathlon zum Brückenfest macht allen wieder einen Heidenspaß. Angefeuert werden aber nicht nur die Paddler dort, sondern auch die Läufer des inzwischen 11. Trollinger-Marathons und die Motorboote beim ADAC-Cup, die über viel Wissenswertem und Aktuellem auch Informationen zu folgenden Themen: Für Schulabgänger gibt es jährlich viele Angebote. Die Junge Union Lauffen-Zabergäu veranstaltet im März eine Lehrstellenbörse und die Agenda Jugend bietet eine Börse zur Information über die zahlreichen weiterführenden Schulen mit ihren verschiedenen Fachrichtungen.

**Tourismus & Städtepartnerschaften**



Sich stark machen für die Stadt und die Region – dies ist das Ziel der Lauffener Touristinformation. Maßgeblich unterstützt werden die örtlichen Touristikerinnen dabei von den regionalen Tourismusorganisationen: dem Neckar-Zaber-Tourismus, der für die Organisation von regionalen Angeboten zuständig ist und Lauffen a. N. auf den wichtigsten regionalen und nationalen Messen vertritt, und von der Touristikgemeinschaft HeilbronnLand, der touristischen Dachorganisation, die für die deutschlandweite und internationale Vermarktung der Wein- und Hölderlinstadt steht. Da nichts so nachhaltig überzeugt wie der persönliche Eindruck, sind die Mitarbeiterinnen der Lauffener Touristinfo 2011 wieder auf zahlreichen Messen direkt dran am (potentiellen) Gast: im Januar auf der CMT in Stuttgart, im Mai auf dem Mannheimer Maimarkt, im Juli auf dem Regionaltag in Eppingen. Kathrin Speidel-Schmidt unterstützt als Praktikantin der FH Heilbronn die touristischen Aktivitäten Lauffens z.B. mit der Entwicklung einer kulinarischen Stadtführung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der inhaltlichen Neugestaltung der Lauffener Tourismusseite im Internet mit einer neuen Navigationsstruktur, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden wird. Neue Wege werden hier auch in Kooperation mit der Touristikgemeinschaft Lauffen, die mit Start ihres neuen Internetportals im Dezember 2011 auch verstärkt auf die Einbindung der immer bedeutenderen Kanäle aus dem Bereich Social Media (Facebook, Twitter & Co.) setzt. Erstmals besuchen Amtsleiter, Stadträte und der Bürgermeister gemeinsam im Rahmen eines Gemeinderatsausflugs die Partnerstadt La Ferté-Bernard. Verbunden mit interessanten Programmpunkten besichtigt die 40-köpfige Lauffener Delegation die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Neben Führungen mit einer Touristenbahn und einem Ausflug mit kleinen Elektrobooten stehen vor allem auch gute Gespräche im Mittelpunkt, die die Partnerschaft von Grund auf festigen, alte Freundschaften stärken und neue begründen. Bürgermeister und Gemeinderat freuen sich bereits auf eine ebenso schöne Begegnung in Lauffen a. N. bei einem Gegenbesuch aus Frankreich im kommenden Jahr. Auf dem Brückenfest können sich die Besucher erneut am privaten Stand einer Familie aus der deutschen Partnerstadt Meuselwitz erfreuen, die leckere „Mutzbraten“ aus Thüringen anbietet. Regen Besuch aus Meuselwitz gibt es auch am ersten Juliwochenende über die katholische und evangelische Kirchengemeinde. Bereits seit einem längeren Zeitraum tauschen sich Meuselwitzer und Lauffener Kirchenanhänger untereinander aus und besuchen mit großer Freude die jeweilige Partnerstadt. Besonders lebend sind für jede Städtepartnerschaft die Austausch zwischen den Schulen. Hier bekommt Lauffen a. N. dieses Jahr Besuch von Schülern des Southam College aus England und vom Collège Georges Desnos und Lycée Robert Garnier aus Frankreich. Für die Gäste steht ein abwechslungsreiches Programm auf der Liste. Insgesamt können die Austauschschüler eine lehrreiche Woche und viele neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen und die Lauffener erwarten ebenso tolle Erfahrungen bei den Gegenbesuchen.

**Menschen, Geburtstage, Ehrungen, Jubiläen**



Mit großem Stolz nimmt der Lauffener Ulrich Eimüller den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, das Bundesverdienstkreuz, in Empfang. Trotz seines schweren Unfalls und damit verbundenem Handicaps gibt er bereits viele Jahre seinen unermüdeten Sportgeist an andere weiter. Bekannt wurde er vor allem durch die Leitung des uneigennützigsten Spitzen-Turnies „Heilbronn Open“ in Talheim, auf dem Tennisspieler aus der ganzen Welt Siege und Ranglistenpunkte erlangen. Auch die Mädels der Tanzschule Birkel freuen sich dieses Jahr über Ehrungen, sie erkämpfen den süddeutschen Meister- und Vizemeistertitel im Hip-Hop-Dancing. Spitzen-ergebnisse gibt es auch im musikalischen Bereich: Im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ erhält Dominic Huang bei bester Wertung die volle Punktzahl und darf somit am Landeswettbewerb in Ulm teilnehmen. Nicht nur Lauffener Bürger bekommen Anerkennung von inner- und außerhalb, sondern auch der Lauffener Katzenbeißer als bestes württembergisches Weinerzeugnis. Der Bundessehnenpreis geht damit an die Lauffener Weingärtner, die in der Rangliste der Hundert besten Weinerzeuger auf Platz Sieben emporsteigen. Auch der Wein der Lauffener Vinitiative erreicht die Top Ten beim diesjährigen Weingipfel. Die beiden württembergischen Weinprinzessinnen, die Lauffenerinnen Julia Höllmüller und Natascha Wörthmann, können also mit besonderem Stolz den ausgezeichneten Wein ihrer eigenen Stadt präsentieren. Runde Jubiläen erreichen mit fünf Jahren der Hort in der Herzog-Ulrich-Grundschule, die zehnte Hobbykünstlerausstellung, die 25. Veranstaltung „Lecker Bissen Lauffen Neckar“, 120 Jahre Drehstromübertragung von Lauffen a. N. nach Frankfurt und mit stolzen 125 Jahren der CVJM. Zu ihrem 100sten Geburtstag wird Lydia Schneider und Hermann Schneider, den beiden ältesten Menschen unserer Stadt, gratuliert. Auch unser Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger feiert 2011 einen „runden“, seinen fünfzigsten Geburtstag. Ein besonderes Jubiläum haben die Eheleute Bartens, Schattmann und Greiner, die sich vor 65 Jahren ihr „Ja-Wort“ gaben. Sie dürfen sich dieses Jahr zu ihrer eisernen Hochzeit beglückwünschen lassen. Im Personalbereich des Rathauses tut sich einiges. So übernimmt Alexander Meic die Leitung des Kinder- und Jugendreferats und Alexander Noak arbeitet seit Herbst als neuer Kämmerer mit Paul Sailer zusammen, der zum Jahresende nach 30 Jahren Kammereileitung in Lauffen a. N. in den verdienten Ruhestand geht. Claudia Wiemken wird ab Januar 2012 als Leiterin des Lauffener Stadtbauamts von Helge Spieth in ihrer Elternzeit vertreten. Ein stilles Gedenken gilt jenen, die 2011 von uns gegangen sind. Dazu gehören der Altstadtrat Christian Schiefer, die Künstlerin Tanja Kling und die gute Seele des ehemaligen Krankenhauses: Schwester Marianne Heckel. Gefreut hätten aber auch sie sich sicher über die jüngsten positiven Entwicklungen zur Gründung des ehrenamtlichen Neugeborenenbesuchsdiensts und zur Gründung des Hölderlin-Freundeskreises am 24. Dichtergeburtstag, der gleich viele Mitglieder für sich gewinnen kann.

**Was bringt die Zukunft?**



Hoffend blicken die Weingärtner und Landwirte in das Jahr 2012, das bischön ein weniger wetterkapriolenreiches werden sollte. Am 4. Mai 2011 bricht der Frost über die Ernte herein, extreme Trockenheit vor und Wärme nach dem Frost tun das Ihre dazu, den Bewirtschaftern von Feldern und Weinbergen beständig den Schweiß auf die Stirne zu treiben. Entschädigung bietet da nur der traumhafte Herbst 2011. Hoffnungsvoll blickt der Rathauschef auf eine Unterstützung der Stadt-sanierung durch die neue grün-rote Landesregierung, die sich momentan bereits sehr positiv in die Finanzierung der Krippenbetreuung einbringt. Neben dem neu zu beantragenden Sanierungsgebiet zur Verschönerung des Areals um Kiesplatz, Kiesstraße, Eisenbahnstraße und Bahnhof, möchte die Stadt den Platz hinter dem Backhaus neu gestalten und die Sanierung der historischen Stadtmauern mit dem maroden Teil an der Mauer im Klosterhof und entlang der Nordheimer Straße fortsetzen. Zu einem schönen Stadtbild bei Nacht soll eine neue Beleuchtung von Burg, Regiswindiskirche und den Bögen der Alten Neckarbrücke beitragen. Zur Stadtverschönerung bei Tag ruft der Bürgermeister dazu auf, ihm Vorschläge zu unterbreiten, wo wilde Blumenwiesen entstehen können, vergleichbar zu jener, die 2011 unterhalb der Regiswindismauern den Blick vieler begeisterter Betrachter auf sich zieht. – Nicht nur fürs Auge, auch fürs Ohr soll etwas getan werden. Im Rahmen des Lärmaktionsplanes bietet das Land 2011 für die Stuttgarter Straße bis zur Kies- und Uferstraße nachts eine Beschränkung auf 30 km/h an, der Gemeinderat setzt die Durchgängigkeit ab der Bundesstraße bis zum Kreisverkehr durch. Förderanträge zum Einbau von Lärmschutzfenstern können bei der Stadt bis 30. Oktober 2012 eingereicht werden. Vorläufig zurückgestellt ist der Schleusenausbau zwischen Heilbronn und Stuttgart. Ein Abbaggern der Rathausinsel und der Rathausbrücke steht daher aktuell nicht mehr zur Diskussion. Festgehalten wird aber am Neubau einer 240 Meter langen und acht Meter hohen Fischtreppe, die den Fischen direkt im Anschluss an die Sanierung der B 27-Neckarbrücke den Aufstieg ins Oberwasser der Schleuse ermöglichen soll. Im Veranstaltungsbereich freuen sich die Kinder, die 2011 herrliche Tage im Ferienprogramm verbringen dürfen, auf eine Ergänzung dieser Abenteuer durch die Kinderspielfeld Little City 2012. Abenteuerlich und spannend wird es 2012 auch wieder bei „Lauffen will es wissen“, z.B. mit den geheimnisumwobenen Nasca-Linien. Weiter ist das Jahr 2012 durch gleich mehrere Höhepunkte gekrönt: am 1. Juli richtet Lauffen a. N. den Regionaltag der pro Region Heilbronn-Franken aus, am Tag davon kommen die Gäste bei der Italienischen Nacht schon in Feierlaune, am 7. Juli treten die Prinzen zum 100-jährigen Jubiläum des Männergesangsvereins Urbanus auf und vom 20. bis 23. Juli feiert die Freiwillige Feuerwehr Lauffen ihr 150-jähriges Jubiläum. Informiert bleiben Sie auch im neuen Jahr durch ein Abo des Lauffener Boten, des Newsletters auf lauffen.de und den dortigen Filmbeitrag (Podcast) des Bürgermeisters. Außerdem freut sich der Rathauschef auf ihren Besuch in seiner offenen Sprechstunde im BBL jeden ersten Samstag im Monat.



# Jugendrat der Stadt Lauffen am Neckar 2011 - 2013

